Kolping

KOLPING JOURNAL

Magazin | Diözesanverband Hildesheim

AUSGABE
APR – JUN 22

Ukrainekrieg: **Wir helfen!**

Seiten 8 bis 10

Jahresrückblick KEEG Seite 4

Nachruf Bernd Müller Seite 5

Kolpingjugend Seite 14

Inhalt

3 Editorial
4 KEEG: Jahresrückblick
6 Geistlicher Impuls
7 Lichtzeitgottesdienst
8 Ukrainekrieg: Wir helfen!
12 Projektreise nach Brasilien
13 Beitrag Kolpingsfamilie
14 Kolpingjugend
15 Veranstaltungshinweise
18 Termine im Überblick
19 In memoriam
19 Spenden / Zustiftungen

Impressum

Herausgeber:
Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim
Domhof 18-21 | 31134 Hildesheim

Telefon: 05121 307 442
Telefax: 05121 307 521

E-Mail: kolping@bistum-hildesheim.de
kolpingjugend@bistum-hildesheim.de
Homepage: www.kolping-hildesheim.de

Redaktion:
Mirco Weiß, Franziska Kandora, Anke Engelke, Rita Kolios, V.i.S.d.P.
Dr. Thorsten Paprotny, Helmut Hohaus

Druck:
Umweltdruckhaus Hannover GmbH
Erscheint viermal jährlich | Auflage 6.000

Für Texte und Inhalte, die uns zur Verfügung gestellt wurden, übernehmen wir keine Verantwortung. Die Einwilligung von abgelichteten Personen zur Veröffentlichung der Fotos setzen wir voraus.

Petra Riechert,
Geistliche Leiterin DV Hildesheim

Liebe Kolpingschwestern und -brüder,

während der Entstehung dieses Impulses tobt in der Ukraine noch immer ein menschenverachtender und brutaler Krieg. Ein Ende ist nicht erkennbar.
Der nachfolgende Text (aus den „Bardeler Fastenmeditationen 2022“) fiel mir in diesen Tagen in die Hände. Er macht Mut, nicht zu resignieren vor Hilflosigkeit und Verzagtheit in dieser bedrückenden Zeit.

Wenn der Stein denken würde:
„Ein einzelner Stein kann keine Mauer aufrichten“,
gäbe es keine Häuser.

Wenn ein Wassertropfen denken würde:
„Ein einzelner Wassertropfen kann keinen Fluss bilden“,
gäbe es keinen Ozean.

Save the Date

Ferienparadies Pferdeberg

02. bis 04. Juni 2023
40 Jahre Ferienparadies Pferdeberg

Wenn das Weizenkorn denken würde:
„Ein einzelnes Weizenkorn kann keinen Acker besäen“,
gäbe es keine Ernte.

Wenn ein Sonnenstrahl denken würde:
„Ein einzelner Sonnenstrahl kann noch keinen Tag machen“,
gäbe es kein Licht.

Wenn ein Mensch denken würde:
„Eine einzelne Liebestat rettet die Menschheit nicht“,
gäbe es weder Freundschaft noch Frieden auf der Welt.

Wie das Haus jeden Stein benötigt,
der Ozean jeden Wassertropfen,
die Ernte jedes Weizenkorn,
das Licht jeden Sonnenstrahl,
so benötigt der Friede dich,
deine Einzigartigkeit und deine Liebe.

Der Dalai Lama hat den Sinn dieser Zeilen einmal in einem kurzen Satz humorvoll so formuliert: *„Falls du glaubst, dass du zu klein bist, um etwas zu bewirken, dann versuche mal zu schlafen, wenn eine Mücke im Raum ist.“*

Jeder und **jede** von uns kann mit den eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten in der derzeitigen herausfordernden und bedrückenden Situation unterstützen und helfen. Es kommt auf **Jeden** und **Jede** an.

In diesem Kolpingjournal findet ihr einen Bericht über eine Aktion einzelner mutiger und tatkräftiger Kolpingbrüder aus dem DV Hildesheim. Mit ihrem spontanen Hilfstransport von dringend benötigten Lebensmitteln, Medikamenten und weiteren Hilfsgütern zu unserem befreundeten ukrainischen Kolpingverband haben sie ein starkes Zeichen gegen Verzagtheit und Resignation gesetzt. Das Motto Adolph Kolpings „Wer Mut zeigt, macht Mut“ könnte nicht besser in die Tat umgesetzt werden.

Lassen wir uns alle also nicht entmutigen in unserem tatkräftigen Tun und in unserem ständigen Gebet.

Es grüßt euch herzlich „TREU KOLPING“
Petra Riechert, Geistliche Leiterin DV Hildesheim

Editorial

Markus Brinkmann,
Stellvertretender Diözesanvorsitzender

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

beinah täglich ist die katholische Kirche in den Schlagzeilen.

Aufgedeckt wurden und werden immer wieder zahlreiche Fälle von sexualisierter Gewalt, Machtmissbrauch und offensichtlich der standardisierte Versuch die Taten zu vertuschen.

In der Kritik steht aber auch die offensichtliche Ungleichbehandlung von Männern und Frauen, der Pflichtzölibat, der Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen, die „Verurteilung“ von Homosexualität, die Anwendung des kirchlichen Arbeits„rechts“ sowie das fragwürdige Auftreten sogenannter Lebensschützer.

In Deutschland erwägen nach Umfrage mittlerweile mehr als 30 Prozent der Katholiken einen Kirchenaustritt.

Vor diesem Hintergrund ist für mich unstrittig: Ein weiter so kann und darf es nicht geben.
Diese unsere katholische Kirche muss sich tiefgreifend erneuern, um glaubwürdig bleiben zu können.

Der Weg der Erneuerung wird sicher lang und steinig werden, aber erste Initiativen geben mir Hoffnung und machen Mut, dass der notwendige Reformprozess tatsächlich gelingen kann.

Am 24. Januar ging „Out in Church“ an den Start. Über 100 queere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirche outeten sich und gaben eindrucksvolle und bewegende Statements ab, dass sie Teil unserer Kirche sind und bleiben wollen.
Dass zahlreiche Bistümer diese Aktion befürworten und versichern, dass die Mitarbeitenden keine arbeitsrechtlichen Konsequenzen befürchten müssen, halte ich für ein positives Signal der Reformbereitschaft.

Ich wünsche mir jetzt auch, dass die intensiven Beratungen des Synodalen Wegs nicht folgenlos bleiben und weitere Reformen folgen.

Unsere Aufgaben sollten wir darin sehen, den notwendigen Reformprozess innerhalb unserer Kirche auch und gerade als Kolpingorganisation auf allen Ebenen aktiv mitzugestalten.

Treu Kolping
Markus Brinkmann

KEEG blickt auf das Jahr 2021 zurück und zahlt 2,00 % Rendite aus

Auch dieses Jahr fand am letzten Samstag im Februar die Generalversammlung der KEEG statt, unserer Genossenschaft, die über die Verpachtung von Photovoltaikanlagen zur Bewahrung der Schöpfung beitragen möchte. Karl Schencking begrüßte als Vorsitzender des Aufsichtsrates ca. 40 Mitglieder der KEEG zu der diesjährigen Versammlung, die leider wieder ausschließlich digital stattfinden konnte. Anschließend berichteten die beiden Vorstände Andreas Bulitta und Klaus Bechtold über die Geschäftstätigkeiten des Jahres 2021, die sich so zusammenfassen lassen: Es konnte eine weitere Photovoltaikanlage in Betrieb genommen und mehrere weitere Projekte erfolgreich akquiriert werden.

Aber der Reihe nach: Zu den Finanzkennzahlen des Jahres 2021 führte Andreas Bulitta aus, dass der Umsatz um ca. 33 T€ auf 71.548 € gesteigert werden konnte. Nach Abzug der Kosten, Abschreibungen und Rücklagen wurde ein Jahresüberschuss von 17.568 € erzielt, nach 9.590 € im Jahr 2020. Das Einlagevolumen der jetzt 107 Mitglieder hat sich dabei auf 823.200 € erhöht. Zwei Zusammenhänge der Zahlenwerte hob Bulitta dabei besonders hervor:

1. Der relativ stabile Anteil der Fixkosten wird zwischenzeitlich vollständig durch die entsprechenden Anteile in den Pachten gedeckt.
2. Durchschnittlich haben die Mitglieder zwischenzeitlich 78 Anteile pro Mitglied gezeichnet, was ein zunehmendes Vertrauen der Mitglieder in die Arbeit der Genossenschaft zeigt.

Basierend auf diesen Geschäftszahlen hat der Vorstand eine Renditeauszahlung von 2,00 % vorgeschlagen, was durch die Generalversammlung so auch bestätigt wurde.

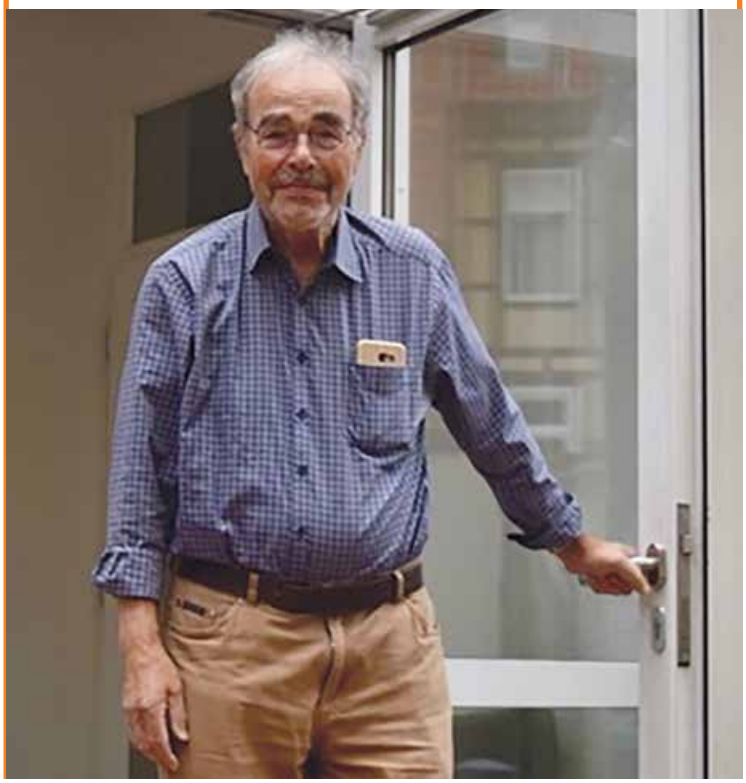
Anschließend führte Klaus Bechtold zu den Projekten aus, dass im Jahr 2021 nur ein einziges Projekt finalisiert werden konnte, was unter anderem an den bekannten Lieferschwierigkeiten und auch an dem Facharbeitermangel gelegen hat. Es konnten aber mehrere Projekte abschließend besprochen werden, die zwischenzeitlich zu Aufträgen geführt haben und teilweise auch schon umgesetzt werden. So befinden sich zurzeit fünf Projekte in der Realisierung und gehen teilweise Anfang März in Betrieb. Acht weitere Projekte befinden sich in der abschließenden Angebotsphase und werden voraussichtlich in den kommenden Wochen beauftragt. Dann würde die KEEG ein Mittelvolumen von ca. 700.000 € benötigen, um die Projekte alle realisieren zu können.

Diese Aussichten eröffnen viele neue Chancen der Mitgliedschaft in der KEEG, denn es gibt zwar eine Warteliste innerhalb der KEEG, aber das Mittelvolumen auf dieser Warteliste reicht nicht aus, um die dargestellten 700.000 € decken zu können. So erging denn auch der Aufruf an alle Mitglieder, gerne weiter Werbung für die Mitgliedschaft in der KEEG zu machen.

Nach nunmehr vier Jahren Betrieb der KEEG konnten Vorstand und Aufsichtsrat abschließend feststellen, dass der Businessplan der KEEG aufgeht und dass die avisierte Rendite von 3% in greifbare Nähe rückt. Und jede realisierte Photovoltaikanlage ist ein Baustein mehr in der Idee, zur Bewahrung der Schöpfung einen möglichen Beitrag zu leisten.

Nachruf Bernd Müller

Wir trauern um unseren Kolpingbruder Diakon Bernd Müller, der am 9. Januar 2022 in Göttingen verstorben ist.
Sein Leben war fast 60 Jahre lang eng mit dem Kolpingwerk verbunden; 56 Jahre davon aktiv im Vorstand der Kolpingsfamilie Göttingen:
Ab 1965 leitete er als Senior bzw. Vorsitzender insgesamt 37 Jahre die Geschicke „seiner“ Kolpingsfamilie, lediglich unterbrochen durch 5 Jahre als Präses. Parallel dazu begleitete er den Kolpingbezirk Göttingen in den 90er Jahren als Bezirkspräses.
Am Herzen lag ihm zum einen die christliche Ausrichtung der Göttinger Kolpingsfamilie im Sinne Adolph Kolpings – das Feiern und Mitgestalten von Gottesdiensten ebenso wie die Organisation und Durchführung von Wallfahrten; besonders wichtig war ihm die jährliche Wallfahrt zum Hülfensberg.
Zum anderen prägte er das Miteinander seiner Kolpinggeschwister im sozialen und geselligen Bereich; als guter Seelsorger kümmerte er sich um Menschen in Not und Trauer – dabei konnte er seine berufliche Erfahrung aus der Dekanats-Arbeitsstelle „Mensch und Arbeit“ einbringen.
Als Dank und Anerkennung für seinen unermüdlichen Einsatz hat ihm der Diözesanverband Hildesheim im letzten Jahr die Wolfgang-Freter-Plakette verliehen; dieser Dank gilt ganz besonders auch seiner Ehefrau Gisela, die ihm bei all seinen Aktivitäten treu zur Seite stand.
Wir werden unseren Kolpingbruder Bernd immer in guter Erinnerung behalten und rufen ihm ein letztes „Treu Kolping!“ zu.

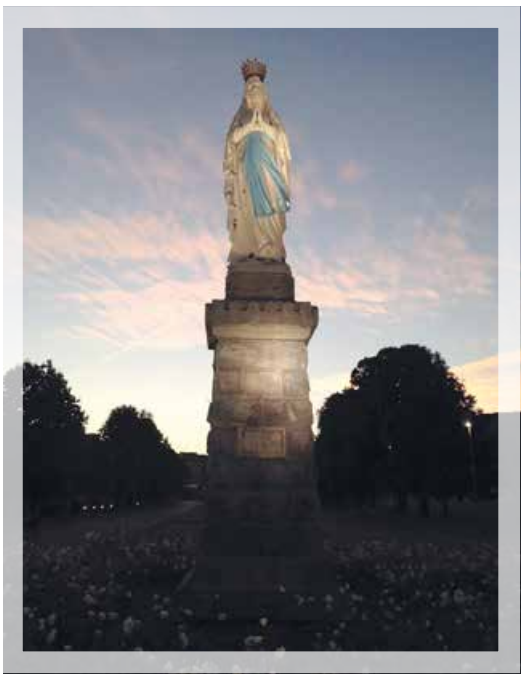


Mirco Weiß
Diözesansekretär

Liebe Leserin, lieber Leser,

so nah wie jetzt war für mich bisher kein Krieg. Die täglichen Nachrichtensendungen, die regelmäßigen Gespräche mit meinem lieben Kollegen Vasyl Savka in der Ukraine, das Vorbreiten von Hilfskonvois… Mit einem Mal wird mir bewusst: Frieden ist nicht selbstverständlich, er ist vielleicht nicht mal der Normalzustand, wie es meine Generation immer empfand, sondern – Gott sei’s geklagt – die Ausnahme. Ich habe mir kürzlich bereits das zweite Buch binnen kurzer Zeit über die Ukraine gekauft („Entscheidung in Kiew“ von Karl Schlögel), weil dieses Land das Leben meiner Frau, unserer Kinder und meines gerade sprichwörtlich prägt. Vor rund vier Wochen haben wir etwas gemacht, was wir so noch nie getan haben. Wir haben in unsere Mietwohnung eine kleine ukrainische Familie aufgenommen, die aus der Nähe von Kiew nach Deutschland geflüchtet ist. Es ist unfassbar, was diese Menschen zurzeit durchmachen und erleben müssen, wegen eines brutalen Angriffskrieges. Kein Buch ist so authentisch wie die Gespräche, die wir gerade am Esstisch erleben. Aber wer sich für Hintergründe zu diesem faszinierenden Land Ukraine interessiert, sollte „Entscheidung in Kiew“ lesen. Außerdem empfehlenswert: „Eine Formalie in Kiew“ von Dimitrij Kapitelman. Dieses Land hat unsere volle Aufmerksamkeit verdient. Deshalb ist es gut, dass Papst Franziskus Russland und die Ukraine am 25. März dem Unbefleckten Herzen Marias geweiht hat. Mit diesem traditionellen katholischen Ritual wird ein starkes Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine gesetzt. Durch eine diese Weihe werden Menschen, einzelne Länder oder die ganze Welt unter den mütterlichen Schutz Mariens gestellt und vor Gefahren, Versuchungen und dem Bösen bewahrt. Bleiben wir ihm in Gebeten, Worten und Taten verbunden.

TREU KOLPING
Mirco Weiß



Marianisch leben

Eine geistliche Betrachtung von Thorsten Paprotny

Vielleicht erinnern auch Sie sich an die leuchtend schönen, lichtreichen Marienandachten, die besonders im Mai in unseren Kirchen früher gefeiert wurden. Viele Gläubige versammelten sich mehrmals in der Woche zu einem festlichen, dankbaren Lobpreis der Maienkönigin. Beherzt und ergriffen wurden Lieder wie „Maria dich lieben“ und „Wunderschön prächtige“ gesungen. Ich denke an den Weihrauch, an die liebevoll geschmückten Marienfiguren und an die eucharistische Anbetung, in der mir auch als Kind bereits deutlich wurde: Maria führt uns zu Christus. Wir dürfen uns von ihr an die Hand nehmen lassen. Auf ihre Fürsprache hin sprechen wir unsere Gebete. Die Gottesmutter schloss ich als Kind auf meine Weise ins Herz – und Sie alle, liebe Schwestern und Brüder im Glauben, taten das auf ihre Weise vielleicht auch, in jener gotteskindlichen Einfachheit, die nicht viele Worte macht und braucht. Wir können, wir dürfen Maria vertrauen und uns ihr anvertrauen, so wie der eigenen Mutter. Das ist auch ganz im Sinne des seligen Adolph Kolping. Von ihm stammt das Wort: „Beten wir nur fleißig, dann wird schon das Rechte geschehen, die liebe Gottesmutter hilft!“

Manchmal frage ich mich: Wird eigentlich im katholischen Religionsunterricht heute noch von der Marienfrömmigkeit gesprochen? Und wenn ja, geschieht dies demütig, dankbar, liebevoll und ernsthaft? Wie verehren wir die Gottesmutter in unseren Familien, in unseren Pfarrgemeinden und Kolping-Familien? Wissen wir, dass wir am Pfingstmontag, auf Wunsch von Papst Franziskus, seit 2018 in besonderer Weise Maria als „Mutter der Kirche“ gedenken dürfen? So wird uns Maria als pfingstliche Frau vorgestellt, erfüllt vom Heiligen Geist, die nicht nach Macht, Amt und Einfluss strebte, sondern – wie uns der Evangelist Lukas zeigt – in ernsthafter Klarheit und mit hoher Einfachheit die Botschaft des Engels der Verkündigung vernommen und angenommen hat. Maria wusste von innen her, dass sie sich nicht fürchten musste. Also erwiderte sie dem Engel der Verkündigung: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.“

Vielleicht hat Sie dieses Wort schon sehr nachdenklich gemacht? Trauen wir uns, dieses „Fiat“ zu sprechen – so wie Maria? Möglicherweise haben Sie auch damit schon einmal oder mehr als einmal gehadert. Das kann ich gut verstehen. Ich kenne auch solche Momente. Wir alle beten im Vaterunser zwar „Dein Reich komme“ und „Dein Wille geschehe“ – aber inwendig sträuben wir uns nicht selten dagegen und möchten, dass alles doch so geschehen möge, wie wir es uns wünschen. Die Gottesmutter kann uns dann ein Vorbild sein. Wir wissen nicht, welche Pläne Maria für ihr Leben hatte, aber wir wissen, dass Gott mit ihr einen Plan hatte, von Anfang an. Weil Maria mutig war, hat sie Gottes Plan nicht als Zumutung verstanden, sondern in gläubiger Demut und voll Freude angenommen.

Ich wende mich bis heute mit meinen Gebeten in aller Stille an die Gottesmutter. Gedanken an ein schönes schlesisches Wallfahrtslied begleiten mich manchmal dabei. Sie finden es im Gotteslob unter Nummer 901 „Sei gegrüßt, du Gnadenreiche“. Besonders die neunte Strophe möchte ich Ihnen zum Gebet und zur Betrachtung ans Herz legen: „Lass uns nicht aus deinen Händen, / wenn das Leben von uns geht, / dass wir uns in Gott vollenden / wie ein ewiges Gebet.“ Und ich bin mir sicher: Die liebe Gottesmutter lässt uns nicht aus ihren Händen. Maria hilft uns allen, sie ist und bleibt uns nahe. Maria bittet für uns jetzt und in der Stunde unseres Todes. Darauf dürfen wir vertrauen. Darauf dürfen wir hoffen. Darum dürfen wir beten: „O Maria mit dem Kinde lieb uns allen deinen Segen gib.“

Lichtzeitgottesdienst zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“
in der Kirche St. Maria Immaculata in Mellendorf

„Bewahrung der Schöpfung klingt erstmal sehr kirchlich, aber dabei meint es nichts anderes als Klimaschutz oder Rettung der Erde“. Mit diesen Worten leitete einer der Jugendlichen am 05. Februar den Lichtzeitgottesdienst ein, den die Jugendkirche gemeinsam mit Mitgliedern des Kolping-Arbeitskreises „Bewahrung der Schöpfung“ vorbereitet hatte. Den Jugendlichen war es wichtig, dieses sehr aktuelle und wichtige Thema im Gottesdienst aufzuarbeiten und aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

So wurde in der Lesung ein Teil der Schöpfungsgeschichte (Gen 1, 26-31a) vorgelesen, in der Gott den Menschen schuf und ihnen den Auftrag gab, die Erde zu bevölkern, in Besitz zu nehmen und die Verantwortung für alle Pflanzen und Tiere der Erde zu übernehmen. Im Evangelium (Mk 16, 15+20) hörten wir die Aufforderung von Jesus, in die Welt hinauszugehen und der gesamten Schöpfung die rettende Botschaft des Evangeliums zu verkünden.

In der Predigt erläuterte Kaplan René Höfer den Auftrag Jesu. Er machte deutlich, dass wir uns im Alltag am Leben Jesu orientieren und wie Jesus selbst sorgsam sowie liebevoll mit den Nächsten umgehen sollen. Dazu gehört es, Verantwortung für alle Kreaturen der Erde zu übernehmen, für alle Pflanzen, Tiere und Menschen. Zusätzlich verwies Kaplan Höfer auf die Enzyklika „Laudato Si“, die Papst Franziskus im Jahr 2015 zum Thema Umwelt- und Klimaschutz veröffentlicht hat. Sie trägt ihren Namen aufgrund der engen Verbindung zum Lobpreis des Heiligen Franziskus an die Schöpfung. Im Anschluss der Predigt zeigten die Jugendlichen eine Bilderpräsentation und stellten Impulsfragen, um unser Verhalten selbst reflektieren zu können. So konnten sich die Gottesdienstbesucher zum Beispiel selbst die Fragen beantworten, wie oft sie ihr Fahrrad nutzen oder welche Erde sie ihren Kindern und Enkeln hinterlassen wollen sowie was sie selbst dafür tun können.

Am Ende des Gottesdienstes verwies Klaus Bechtold, Leiter des Arbeitskreises „Bewahrung der Schöpfung“ im Kolping-Diözesanverband Hildesheim, auf die Veranstaltungsreihe Quadrologie hin, zu

der er alle herzlich einlud. In der ersten Veranstaltung der Quadrologie am 2. April ging es um die Krankensalbung des Waldes, die im Forstamt Fuhrberg stattfand. Der Wald ist - wie vieles andere auch - sehr vom Klimawandel betroffen. Detaillierte Informationen zu den weiteren Veranstaltungen und zur Anmeldung gibt es auf der Hildesheimer Kolpingseite www.kolping-hildesheim.de sowie im Journal.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Kirchenband begleitet, die sich nach der längeren Weihnachts- und Winterpause darüber freute, ihren ersten Gottesdienst in Komplettbesetzung mitzugestalten. Sie haben diesen Gottesdienst wunderbar bereichert.

Als Anregung zur Gestaltung eines vergleichbaren Gottesdienstes in den örtlichen Kolpingsfamilien sind nun die Gebete und Fürbitten des Lichtzeitgottesdienstes als Konzept verfügbar und können auf der Homepage runtergeladen oder in Papierform angefordert werden. Die Musik und die Bilderpräsentation können ebenfalls als CD angefordert und für den Gottesdienst genutzt werden. Zur Unterstützung eines solchen Gottesdienstes stehen die Mitglieder des Arbeitskreises „Bewahrung der Schöpfung“ gerne zur Verfügung. Anfragen stellt bitte an das Diözesansekretariat in Hildesheim.

„Solange uns Gott Kräfte verleiht, schaffen wir rüstig und wohlgemut weiter. Die Zukunft gehört Gott und den Mutigen.“

Adolph Kolping

ІНТЕРНЕТ
HORNBACH
CARGO POINT
650 x 350 x 370mm
TrailerCompany

Martin Knöchelmann, Frank Knölke, Norbert Sauer (v.r.) und Reinhard Klose (6. v.r.) werden mit dem ersten Hilfstransport aus Hildesheim mit großer Freude empfangen

„Wir schicken Putin zur Hölle!“

Erfahrungen einer ungewöhnlichen Reise

Nachdem der Diözesanverband zu Sach- und Geldspenden für die Ukraine aufgerufen hatte, war die Resonanz überwältigend. In mehreren Sammellagern wurden Hilfsgüter abgegeben, die nach einer vom Kolpingwerk der Ukraine erstellten Bedarfsliste erbeten wurden. Eilige Hilfsgüter wie Medikamente, Erste-Hilfe-Pakete und Hygieneartikel sollten so schnell wie möglich in die Ukraine gebracht werden. Im Zentrallager, der Kleiderkammer der Kolpingfamilie Sarstedt, wurden zwei Transporter beladen. Reinhard Klose, Frank Knölke, Norbert Sauer und Martin Knöchelmann machten sich um 5 Uhr früh auf den Weg ins Ungewisse. Nach Zwischenübernachtungen in Ungarn und Rumänien standen die vier Männer zwei Tage und 1.800 Kilometer später mit Beklemmungen an der rumänisch-ukrainischen Grenze. Der ständig mit ihnen per Handy verbundene ukrainische Nationalsekretär Vasyl Savka schrieb, dass sie bis eben im Keller gewesen wären: Es hatte von 5 Uhr früh bis 8 Uhr Alarm gegeben.

An der Grenze benötigten wir 2 Stunden, um die Grenzer zu überzeugen, dass wir nichts schmuggeln, sondern ein seriöser Hilfstransport für eine soziale Organisation sind. Erst ein Anruf des Grenzbeamten direkt beim Kolpingwerk der Ukraine löste den Knoten und wir durften fahren. Zum Glück stand 200 Meter weiter bereits das Fahrzeug von Kolping. Wir wurden abgeholt. Nach etwa einer Stunde erreichten wir das Kolpinghaus in Czernowitz. Mit großer Freude, mit Umarmungen und mit Kolpingtransparent wurden wir willkommen geheißen. Man war topp vorbereitet: viele Hände leerten in kurzer Zeit beide Transporter. Die Helfer waren zum Teil selbst Flüchtlinge aus Kiew, die ihre Frauen und Kinder hier über die Grenze gebracht haben. „Sie sind noch in Polen. Wir haben keine Verwandten in Deutschland. Könnt ihr sie aufnehmen? Bitte!“

Auf der einen Seite herrschte Angst, Sorge vor der Zukunft und eine ungeheure Wut auf Putin. Auf der anderen Seite war ein unglaublicher Zusammenhalt aller Menschen unterschiedlicher Herkunft zu spüren, eine Bereitschaft, für Ihren Freiheitskampf alles zu geben und eine große Siegeszuversicht: „Wir schicken Putin zur Hölle.“ Pakete anderer Hilfstransporte, zum Beispiel vom Kolpingwerk Rumänien, stapelten sich in einem Raum. Hier im grenznahen Czernowitz halten sich sehr viele Flüchtlinge aus Kiew und anderen Teilen der Ukraine auf, die in Notunterkünften wie Turnhallen versorgt werden müssen. Kolping hat dort eine Suppenküche eingerichtet und gibt täglich 400 Mahlzeiten aus.

Immer wieder wurde uns gedankt für unsere große Unterstützung, nicht selten war es dabei emotional: „Danke! Wir brauchen eure Unterstützung!“
Und zwei Tage später kam schon der nächste Transport aus Hildesheim: ein 40-Tonner-LKW!
Möglich gemacht haben dies die beiden Unternehmer Christoph Klein und Sebastian Vogel.

Ich sehe unsere Aufgabe nach unserer glücklichen Heimkehr darin, diesen Dank authentisch an alle Spender und alle Helfer in den Sammelstellen der Kolpingsfamilien weiter zu geben:
DANKE!

Martin Knöchelmann

In einer großen Garage werden die Hilfsgüter ausgeladen

Großer Empfang für den zweiten Hilfstransport: Sebastian Vogel und Christoph Klein haben 1.800 km mit dem LKW zurück gelegt

Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine hat das Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim seine Kräfte mobilisiert, um kriegsleidenden und flüchtenden Menschen aus der Ukraine zu helfen. Das Kolpingwerk im Bistum Hildesheim koordiniert die humanitären Maßnahmen und unterstützt das Kolpingwerk in der Ukraine mit Mitteln aus seiner Spendenaktion.

Während im Laufe des Monats März Spenden über Spenden im Hildesheimer Kolpingwerk für die vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine zusammengekommen sind, kamen zeitgleich auch Menschen aus dem Kriegsgebiet in Deutschland an. Neben der Organisation der zwei Hildesheimer Hilfskonvois stand und steht die Fluchthilfe und Betreuung von Menschen aus der Ukraine im Fokus des Kolping Diözesansekretariates. Wir bekommen beinahe täglich Anrufe von Menschen, die Verwandte in der Ukraine haben, mit der Bitte, diese rauszuholen. Kürzlich haben wir eine Familie aus Charkiw durch die gesamte Ukraine gelotst, bis Sie über Lwiw nach Polen gelangt ist, wo wir sie unseren Kollegen vom Kolpingwerk Krakau übergeben konnten, die sie – nach einer Nacht im Kolpinghaus Krakau – in den Zug nach Berlin setzten. Dort haben wir sie dann abgeholt und in eine Wohnung auf Josef Teltemanns Hof in Ahrbergen bringen können. Dieser Fall illustriert beispielhaft die Einzelschicksale, mit denen wir hier beinahe täglich konfrontiert werden. Der regelmäßige Austausch mit den hauptamtlichen Kolping-Kollegen in der Ukraine, Polen, Rumänien und in der Slowakei ist dabei essenziell. Ende März konnten wir so einer jungen Mutter mit ihrem dreimonatigen Baby bei der Flucht aus Kiew helfen, in dem wir sie über WhatsApp-Kontakt in die richtigen Busse über Lemberg bis an die polnische Grenze lotsten, wo sie dann von

Dankbar werden die Waren in Czernowitz in Empfang genommen

den polnischen Kolpingern in Empfang genommen und für ihre Weiterreise zur Kolpingsfamilie Hasede vorbereitet wurde.

Parallel werden die nächsten Hilfskonvois vorbereitet, um den Ukrainern zur Seite zu stehen. Seit Kriegsbeginn sind zahlreiche Verbandsebenen im Hildesheimer Kolpingwerk im Einsatz, um den Menschen in der Ukraine mit humanitärer Hilfe zur Seite zu stehen. In der Ukraine hat der dortige Kolpingverband mit rund 600 Mitgliedern seine sozialen Einrichtungen umgehend in Flüchtlingsunterkünfte umgewandelt. Wo früher Kinder, Senioren oder Menschen mit Autismus gefördert wurden, finden nun Binnenvertriebene Obdach und werden verpflegt. Die Zentren befinden sich im bislang von Kriegshandlungen verschonten Westen der Ukraine – in Czernowitz, Lviv/ Lemberg, Uschgorod, Scharhorod, Iwano-Frankiwsk und Winnyzja. Während der vergangenen zwei Wochen haben bereits mehrere Hundert Flüchtlinge die Notunterkünfte genutzt. „Es sind vorwiegend Frauen mit Kindern, die eine oder mehrere Nächte in den Herbergen verbringen und auf Wunsch Hilfe für ihre Weiterreise erhalten“, berichtet Vasyl Savka, Geschäftsführer von KOLPING Ukraine. Einige Standorte bieten zusätzlich psychologische und seelsorgerische Betreuung sowie spezielle Strukturen für Familien mit behinderten Kindern an. Auch andere Hilfsaktionen sind aus der Not heraus bereits entstanden – in Czernowitz zum Beispiel eine Suppenküche, in der Kolpingmitglieder täglich bis zu 400 warme Mahlzeiten für die Bevölkerung kochen.

Unterbringung und Begleitung

Des Weiteren organisieren wir im Hildesheimer Diözesansekretariat für Flüchtlinge Unterkünfte. Dazu stehen wir seit dem 28.02.22 auch mit den Kommunen in Kontakt. Auf dem Pferdeberg sind bereits die ersten geflüchteten Frauen untergebracht, die wir auch bei den ersten Behördengängen begleitet haben. Hier ist uns die Kollegin Berenike Rohland eine große Hilfe! Man darf nicht vergessen, dass sich zum Teil die Rechtslage innerhalb von 36 Stunden mehrfach geändert hat, was den Aufenthaltsstatus betrifft. Wir stehen außerdem in Kontakt zu Fahrern, die Geflüchtete aus dem polnisch-ukrainischen Grenzgebiet mitnehmen und unterbringen möchten. So haben wir inzwischen einen mit den betreffenden Kommunen abgestimmten Adresspool an Gästezimmern und Wohnungen im Bistum Hildesheim.

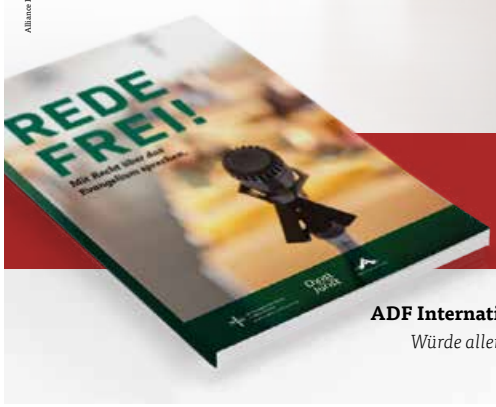
Alliance Defending Freedom (ADF) International Deutschland e.V. Postfach 90 01 07, 60441 Frankfurt | Foto: Marinos / photocase.de

Was darf ich heute über meinen Glauben sagen?

ADF INTERNATIONAL

Die Broschüre **„Rede frei! – Mit Recht über das Evangelium sprechen“** will ermutigen, auch öffentlich zum eigenen Glauben zu stehen. Sie gibt rechtliche Information in verständlicher Form und informiert kompetent, was man heute als Christ wie sagen und bekennen darf. Gebrauchen Sie Ihre Rechte und engagieren Sie sich für Glaubens- und Meinungsfreiheit weltweit!

Die Broschüre ist in Zusammenarbeit der Evangelischen Allianz in Deutschland mit Christ & Jurist e.V. und ADF International entstanden.



Bestellen Sie ein Exemplar kostenfrei mit dem Stichwort „Kolping“ über ADF International, Postfach 90 01 07, 60441 Frankfurt oder **kontakt@ADFinternational.de**

ADF International *ist eine christliche Menschenrechtsorganisation, die sich weltweit für die Freiheit und unveräußerliche Würde aller Menschen einsetzt. Mehr Informationen zu unserer Arbeit finden Sie unter* **www.ADFinternational.de**

Wer hat Interesse an einer Projektreise nach Brasilien im Jahr 2023?

Interessierte mögen sich melden

Die letzte Projektreise nach Brasilien war im Jahr 2015. Wenn es die allgemeine Lage (Corona) zulässt, möchte der Diözesanverband Hildesheim im Jahr 2023 wieder eine solche Reise anbieten. Das Ziel ist, neuen und möglichst auch jungen Leuten aus unseren Kolpingsfamilien die Gelegenheit zu geben, die Arbeit unserer Partner-Kolpingsfamilien in Nordost-Brasilien und deren Projekte hautnah kennenzulernen.

Die Reise soll etwa zweieinhalb Wochen dauern und durch unsere drei Partner-Bundesstaaten Ceará, Pernambuco und Alagoas führen. Wir werden mit den Verantwortlichen sprechen und sehr viel von Land und Kultur, Politik und Sozialem, Kirche und Kolpingwerk erfahren und erleben. Die Reisezeit wird voraussichtlich entweder im Juni 2023 oder im November 2023 sein. Die Kosten der Reise könnten bei rund 2.000 Euro liegen.

Wir sind sehr daran interessiert, neue Kolpinger aus den unterschiedlichen Regionen unseres Diözesanverbandes zu gewinnen, die sich über unsere Brasilien-Partnerschaft aus erster Hand informieren möchten.

Wir bitten alle, die eventuell Interesse haben, sich zunächst unverbindlich im Diözesansekretariat unter Angabe von E-Mail-Adresse und Telefonnummer zu melden. Wir nehmen dann zeitnah Kontakt auf und geben viele weitere Informationen.

Marianne Kiehne und Martin Knöchelmann,
Beauftragte für Internationale Partnerschaftsarbeit

Wie lange soll das Land noch trauern und alles Grün auf den Feldern verdorren? Wegen der Schlechtigkeit seiner Bewohner gehen Tiere und Vögel zugrunde.

Jer 12,4

Trauerfeier

Wir laden ein zu einem **Gedenkgottesdienst** für in jüngerer Zeit **ausgestorbene Tier- und Pflanzenarten**

Durch die Zerstörung ihres Lebensraumes sind sie von uns gegangen.

Die **Abschiednahme** findet am **2. Juli 2022 um 14 Uhr** in der **Klosterkirche** St. Hadrian und Dionysius zu **Lamspringe,** Kirchweg 2 statt.

Zu Gottesdienst und anschließender Begegnung laden wir herzlich ein und bitten um vorherige **Anmeldung** bis 24. Juni im Kolping-Diözesansekretariat **unter kolping@bistum-hildesheim.de oder 05121 307442**.

Tief betroffen:

Kolping jugend Diözesanverband Hildesheim

Kolping Diözesanverband Hildesheim e.V.

weitere Infos: https://kolping-hildesheim.de/engagement/bewahrung-der-schoepfung/

Georg Sommer ist seit 70 Jahren Mitglied der Kolpingsfamilie Goslar

Ehrung bei der Kolpingsfamilie Goslar / Runder Geburtstag des Bezirksverbandes fällt coronabedingt aus

Nach einem Gottesdienst in der St. Benno Kirche, gehalten von Pastor Peter Gerloff und dem geistlichen Leiter der Kolpingsfamilie Goslar, Hubert Morick, wurden zehn Kolpingschwestern und Kolpingbrüder für insgesamt 480 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die Ehrung nahmen der 1. Vorsitzende Falko Stegemann und Hubert Morick vor. Georg Sommer gehört seit 70 Jahren der Kolpingsfamilie Goslar an, er war fünf Jahre 1. Vorsitzender und leitete ab 1985 die Seniorenwoche des Kolpingbezirkes Goslar in Duderstadt. Der rüstige 97-jährige hat an allen 66 Treffen teilgenommen. Sein Bruder Alfons Sommer gehört auch der Kolpingsfamilie seit 70 Jahren an, er wurde wegen der Corona-Pandemie im Seniorenheim geehrt.

Der Bezirksvorsitzende Falko Stegemann erinnerte daran, dass am 21. November 1951 der Bezirksverband Goslar gegründet wurde. Wegen der Corona-Pandemie konnte keine Jubiläumsfeier stattfinden.

Der Bezirksvorsitzende Falko Stegemann dankte allen Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern, die den Goslarer Bezirksverband des Kolpingwerks unterstützt haben und dieses auch weiterhin tun.

Helmut Hohaus

vrk
Versicherer im Raum der Kirchen

vrk.de/gbeplus
Das Plus für Ihre Krankenversicherung.

Online Kontakt.
Frank Paris

VRK Agentur
Frank Paris
Telefon 05121 53276
frank.paris@vrk-ad.de

Jugendfreizeit

Vom 17. bis 24.08.2022 veranstaltet die Kolpingjugend eine Jugendfreizeit in ein Zeltlager am Lensterstrand nahe Grömitz. Der Zeltplatz „Camp Seestern“ bietet neben ausreichend Platz für Aktivitäten Sportplätze für Fußball, Basketball und Beachvolleyball und auch einen eigenen Kletterfels. Natürlich ist auch der Strand nicht weit entfernt, nur knappe 250 m zu Fuß. Geschlafen und gekocht wird in großen wind- und wetterfesten Steilwandzelten. Neben den Aktionen auf und um den Zeltplatz haben wir uns verschiedene Ausflugsmöglichkeiten wie z.B. eine Radtour, einen Trip nach Lübeck oder Kiel, einen Besuch im nahe gelegenen Hansa Park und vieles mehr überlegt. Die Fahrt ist für alle Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren gedacht und kostet 165 €. Anmeldungen können an unsere Jugendbildungsreferentin Franziska Kandora gerichtet werden.

Lets talk about it

In diesem Jahr stehen bei der Kolpingjugend viele Veranstaltungen unter dem Thema Umwelt(ver)antworten. So auch unsere laufenden Info-Beiträge auf Instagram. Unter dem Motto „Let‘s talk about it“ veröffentlichen wir alle zwei Wochen einen Beitrag zu unterschiedlichen Themen, wie z.B. die Nutzung des nachhaltigen Internetbrowser Ecosia, der Umgang mit der Fahrrad-App Bike Citizien oder auch Informationen über palmölfreie Schokoladenaufstriche für das morgendliche Frühstück. In den nächsten Monaten wird es noch reichlich weitere Beiträge geben, zu finden auf unserem Instagram-Account @kolpingjugend_dv_hildesheim.

Digitale Wir-sind-Kolping-Ersatzveranstaltung am 05.03.2022

Da das diesjährige Wir-sind-Kolping-Wochenende aufgrund der Corona-Pandemie leider ausfallen musste, haben wir von der Kolpingjugend beschlossen, eine digitale Ersatzveranstaltung anzubieten. Diese sollte ein Stück weit den bunten Samstagabend zu allen Teilnehmenden nach Hause bringen. In Gruppen wurden gemeinsam Rätsel gelöst und diese am Ende zu einem Lösungssatz zusammengesetzt: „Wir sind Kolping und tragen Verantwortung für die Umwelt“. Gemütlich ließen wir dann den Abend in der digitalen Taticobar mit guten Gesprächen ausklingen.

Trauerfeier

am 2. Juli 2022 in der Klosterkirche in Lamspringe

Gedenkgottesdienst für in jüngerer Zeit ausgestorbene Tier- und Pflanzenarten

Eine der vielen Auswirkungen unseres Lebensstils ist das beschleunigte Artensterben. In den nächsten Jahrzehnten könnten mehr als eine Million Spezies vom Aussterben bedroht sein. Pro Tag verschwinden etwa 150 Arten für immer von unserem Planeten und mit ihrem Aussterben gehen einzigartige und unersetzliche Lebensformen verloren.
Mit der Trauerfeier für diese Arten möchten wir einen Raum schaffen für die Gefühle, die dieser Verlust in uns auslöst. Das gemeinsame Gedenken soll die Möglichkeit geben, unsere Trauer, unser Mitgefühl, unsere Sorge, unsere Verzweiflung ernst zu nehmen und in der Gemeinschaft neue Kraft zu finden.
Diese Veranstaltung ist eine von vier Aktionen für Klimaschutz und Biodiversität des Arbeitskreises Bewahrung der Schöpfung im Jahr 2022 (siehe auch Seite 12 – Traueranzeige). Weitere Informationen unter https://kolping-hildesheim.de/engagement/bewahrung-der-schoepfung/

Leitung: AK Bewahrung der Schöpfung
Termin: 02. Juli 2022
Ort: Klosterkirche St. Hadrian und Dionysius,
31195 Lamspringe, Kirchweg 2
Anmeldung: unter kolping@bistum-hildesheim.de
oder 05121 307 442
Anmeldeschluss: 24. Juni 2022

Der Deutschen Geschichte und Adolph Kolping auf der Spur

Seniorenfahrt des Diözesanverbandes vom 22. bis 25. August 2022 nach Königswinter

Wie schon im letzten Journal angekündigt, hier nun das genaue Reiseprogramm für unsere diesjährige Seniorenfahrt in das Erzbistum Köln. Wir beginnen unsere Fahrt am 22. August um 9 Uhr vom P+R-Parkplatz Berliner Kreisel (Nähe Autobahnanschluss Hildesheim). Nach einer ausgiebigen Frühstückspause mit einem „Eichsfelder Frühstück“ fahren wir Paderborn an.
Ab 13 Uhr werden wir durch den Dom geführt. Dieser liegt im Zentrum von Paderborn. Am späten Nachmittag erreichen wir dann unser Quartier für die nächsten Tage, das Bildungshaus „Haus Marienhof“ in Königswinter, im Siebengebirge gelegen.

Kolpings Geburtshaus in Kerpen

Minoritenkirche in Köln

Nach einem guten Frühstück werden wir am 23. August auf die Deutsche Geschichte nach 1945 zurückblicken. Wir besuchen zunächst das Konrad-Adenauer-Haus in Rhöndorf, sehen und erleben dann während einer Stadtrundfahrt alles Wissenswerte über die frühere Bundeshauptstadt Bonn. Der Nachmittag steht uns dann noch für einen Rundgang im „Haus der Geschichte“ zur Verfügung.
Am 24. August begeben wir uns auf die Spuren unseres Gesellenvaters Adolph Kolping. Unser erstes Tagesziel ist das Haus in Kerpen, in dem Adolph Kolping am 8. Dezember 1813 als viertes von fünf Kindern des Lohnschäfers Peter Schäfer und dessen Ehefrau Anna Maria geboren wurde und hier in bescheidenen Verhältnissen heranwuchs. Von hier führt uns der Weg weiter nach Köln zur Minoritenkirche, wo wir um 14 Uhr einen Gottesdienst am Grab Kolpings feiern wollen. Anschließend bleibt uns noch genügend Zeit für einen Abstecher zum Dom, bevor wir wieder nach Königswinter zurückfahren und hier den Tag ausklingen lassen.
Leider geht auch die schönste Fahrt einmal zu Ende. Auf unserer Rückfahrt am 25. August machen wir noch einen Abstecher nach Wuppertal-Elberfeld zur St. Laurentius-Basilika. Hier ist eine Reliquie von Adolph Kolping zu finden. In dieser Gemeinde war Kolping von 1845 an Kaplan, bevor er 1849 als Domvikar nach Köln zurückkehrte. Wir wollen um 12.30 Uhr am Mittagsgebet in dieser Kirche teilnehmen. Wenn es die Zeit erlaubt, ist im Anschluss noch eine Fahrt mit der Schwebebahn vorgesehen. Unser Bus bringt uns jetzt nach Hildesheim zurück und eine hoffentlich eindrucksvolle Fahrt findet ihr Ende.

Reisebedingungen:
- Fahrt im modernen Reisebus der Firma Sausewind für max. 48 Teilnehmer
- Halbpension im „Haus Marienhof“ mit 2 zusätzlichen Lunchpaketen
- Sämtliche Führungs- und Eintrittskosten, Frühstück während der Anreise, Kaffee und alkoholfreie Getränke aus der Bordküche des Busses

- Geringfügige Änderungen im Reiseverlauf und Preis sind noch möglich
- Kosten der Fahrt bei Buchung im Doppelzimmer 275 € pro Person, im Einzelzimmer 300 €
- Verbindliche Anmeldungen über das Sekretariat per E-Mail kolping@bistum-hildesheim.de I Telefon 05121 307442
- Mit der verbindlichen Anmeldung ist eine Anzahlung von 150 € pro Person fällig
- Die Zahlung des restlichen Reisereises ist bis zum 30. Juni 2022 zu leisten
- Alle Zahlungen gehen auf das Konto des Kolpingwerkes DV Hildesheim, IBAN DE86 2595 0130 0000 1031 27
- Vergabe der Sitzplätze im Bus erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen
- Die geistliche Leitung der Fahrt hat unser ehemaliger Diözesanpräses Heinz Peter Miebach übernommen
- Gesamtleitung der Fahrt Johannes Jäschke

Duderstädter Gespräche 2022 wurden in den Sommer verschoben!

24. bis 26. August 2022

In diesem Jahr stehen die Duderstädter Gespräche unter dem Thema "Osteuropa". In spannenden Vorträgen werden wir die Situation in verschiedenen osteuropäischen Ländern kennenlernen und direkt mit den Referentinnen und Referenten aus den entsprechenden Ländern ins Gespräch kommen können.
Die 33. Duderstädter Gespräche bieten einen Überblick einerseits über die aktuelle Osteuropaforschung im deutschsprachigen Raum und andererseits werden Fachreferenten aus Osteuropa aus Politik, Diplomatie, Wirtschaft, Kultur und Kirche ihre Sichtweise darstellen. Die Duderstädter Gespräche ermöglichen einen interdisziplinären Austausch zum östlichen Europa sowie eine Vernetzung unter den Teilnehmern.
Anmeldungen bitte über das Sekretariat – gern per E-Mail an **kolping@bistum-hildesheim.de** oder telefonisch unter **05121 307442**

Tagungsbeitrag:
Mittwoch – Freitag

(einschließlich Übernachtungskosten)	110,00 €
Einzelzimmerzuschlag	20,00 €
Donnerstag und Freitag	
(einschließlich Übernachtungskosten)	87,00 €
Einzelzimmerzuschlag	10,00 €

Schüler, Studenten und Azubis erhalten **20 % Rabatt** auf den Teilnahmebetrag.
Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt

Diözesan-Männerwallfahrt

nach Germershausen am 4. September 2022 „Glauben geht!"

Die Männerwallfahrt am 04.09.2022 ist mit folgendem Ablauf geplant:

08:15 Uhr	Abfahrt der Radwallfahrer in Duderstadt an der Basilika
08:30 Uhr	Anschluss an die Gruppe möglich am Sportplatz in Westerode
09:00 Uhr	Treffen der Fußwallfahrer in Rollshausen am Bahnübergang
10:00 Uhr	**Festmesse mit Pater Mauritius Wilde OSB, Prior von Sant`Anselmo Rom**
anschließend	Gelegenheit zum Mittagessen und zur Begegnung
12:30 Uhr	Schlussandacht

Für das Mittagessen wird eine Verköstigung vor Ort geplant. Sollte dies wegen der Corona-Pandemie nicht möglich sein, wird darum gebeten, die Verpflegung selbst mitzubringen. Die Informationen dazu gibt es rechtzeitig vorher.

NEU IN DIESEM JAHR:
Für die Wallfahrt ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Wir bitten alle Kolpinger sich im Diözesansekretariat anzumelden! Gern per E-Mail kolping@bistum-hildesheim.de oder telefonisch 05121 307 422 mit Namen, Anschrift und Telefonnummer.

Wachsen lassen

Wochenende vom 9. bis 11. September 2022

Die Natur führt uns immer wieder die Schönheit und Vielfalt der Schöpfung vor Augen. Leider bemerken wir auch hier schon längst die Auswirkungen der Klimakrise. Trockene Sommer, milde Winter und zu viel Regen machen sich bemerkbar. Einen Teil des Wochenendes wollen wir nutzen, um selbst in der Natur aktiv zu werden und Tipps für einen klima- und biodiversitätsfreundlichen Garten zu erhalten. Das Ziel des weiteren Wochenendes ist es, auf die Planung des nächsten Jahres für den Arbeitskreis Bewahrung der Schöpfung zu schauen und Ideen zu entwickeln.

Leitung: Christina Hollemann
Termin: 09. bis 11. September 2022

Teilnahmegebühren: Erwachsene	112,00 €
Erwachsene (Mitglieder)	97,00 €
Einzelzimmerzuschlag	20,00 €

Kinder, Jugendliche unter 18 Jahren frei
Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt
Anmeldung: kolping@bistum-hildesheim.de oder 05121 307 442

Märchen und Geschichten

zum nächsten Generationenwochenende
vom 14. bis 16. Oktober 2022

Leider ist unser Wochenende für Großeltern und deren Enkelkinder im April der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Dieses wollen wir mit dem gleichen Angebot nachholen. Dazu sind alle Großeltern mit ihren Enkelkindern im Alter zwischen 5 und 13 Jahren herzlich eingeladen. Euch erwartet wieder ein spannendes und unterhaltsames Wochenende. Das Vorbereitungsteam freut sich schon auf euch.
Anmeldungen bitte über das Sekretariat – gern per E-Mail an kolping@bistum-hildesheim.de oder telefonisch unter 05121 307442.

Leitung: Johannes Jäschke und Team
Teilnahmegebühren: Erwachsene 112,00 €
Erwachsene (Mitglieder) 97,00 €
Einzelzimmerzuschlag 20,00 €
Kinder (1 bis unter 18 Jahren) frei
Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt

Aus·stieg

/Aússtieg/ Substantiv, maskulin [der]

1a / das Heraussteigen aus etwas
1b / Öffnung, Stelle zum Aussteigen

Für Singles, Paare, Eltern, Kinder…
Ihr wollt aussteigen für ein Wochenende?
Wir helfen euch dabei – vom 14. bis 16. Oktober 2022!

Back·to·the·roots | Next·Level | Pferdeberg·Duderstadt

Meldet euch an unter kolping@bistum-hildesheim.de

„Bei Redaktionsschluss waren noch fünfzehn Plätze frei“

Rom-Wallfahrt findet statt

23. bis 30. Oktober 2022

Das Kolpingwerk International hat die Rom-Wallfahrt, anlässlich des 30. Jubiläums der Seligsprechung Adolph Kolpings, abgesagt, da man aufgrund der COVID-Einschränkungen für den Herbst nicht solide planen könne.

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern KirchenZeitung und Tobit Reisen, haben wir uns entschieden, die „Diözesanwallfahrt“ nach Rom trotzdem anzubieten und in die „Ewige Stadt“ zu reisen.

Wir haben nun lediglich die drei Tage, die inhaltlich vom Kolpingwerk International befüllt worden wären, mit unserem Partner Tobit Reisen neu ausgestaltet.

Bei Interesse senden wir euch gern den aktualisierten Flyer zu. Bitte meldet euch per E-Mail kolping@bistum-hildesheim.de oder telefonisch unter 05121 307442 bei uns im Sekretariat.

Reisepreis: 1.295,00 €
Jeweils pro Person im Doppelzimmer
Mindestteilnehmerzahl 30 Personen
Max. TN-Zahl 90
Einzelzimmerzuschlag 231,00 €
(Einzelzimmer stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung)

Kurse / Veranstaltungen

13.05. bis 15.05.2022
Männer-Wochenende
Ferienparadies Pferdeberg

09.09. bis 11.09.2022
Bewahrung der Schöpfung
Ferienparadies Pferdeberg

14.10. bis 16.10.2022
Erwachsenen-Wochenende
Ferienparadies Pferdeberg

14.10. bis 16.10.2022
Generationenwochenende
Ferienparadies Pferdeberg

14.10. bis 16.10.2022
Back to the roots
Ferienparadies Pferdeberg

04.11. bis 06.11.2022
Brasilien-Wochenende
Ferienparadies Pferdeberg

02.12. bis 04.12.2022
Adventswochenende
für Familien mit Kindern
Ferienparadies Pferdeberg

Konferenzen / Tagungen / sonstige Termine

02.07.2022
Gedenkgottesdienst ‚Trauerfeier'
Lamspringe

22.08. bis 25.08.2022
Seniorenwallfahrt
Siebengebirge

24.08. bis 26.08.2022
33. Duderstädter Gespräche
Ferienparadies Pferdeberg

04.09.2022
Männerwallfahrt des Bistums
Germershausen

09.09. bis 10.09.2022
Diözesanhauptausschuss
Hannover

08.10.2022
Paradiesisch Gärtnern
Bremerhaven

23.10. bis 30.10.2022
Rom-Wallfahrt des DV
8-tägige Flugreise

Kolpingjugend

17.08. bis 24.08.2022
Sommerfreizeit
Lensterstrand

07.10. bis 09.10.2022
DIKO (Diözesankonferenz)
Osterode am Harz

14.10. bis 19.10.2022
POK (Persönlichkeitsorientierter Kurs)
Tettenborn

21.10. bis 26.10.2022
JLK (Jugendleiterkurs)
Wohldenberg

02.12. bis 04.12.2022
Kinderüberraschung (Praxisteil JLK)
Wohldenberg

Online-Veranstaltungen
Ausschreibung auf den social-media Kanälen

September 2022
Back to School Quiz (AK Digital)

Oktober 2022
Online-Krimidinner (AK Digital)

Die Ausgabe 03/2022
erscheint Ende Juli 2022
Redaktionsschluss: 27.05.2022

fotolia.com: jeremias münch, Dmitry Vereshchagin, Yuri Arcurs

Wir gedenken der Toten unserer Gemeinschaft

Adlum
Algermissen
Algermissen
Altwarmbüchen
Asel
Barsinghausen/St. Barbara
Bettmar
Braunschweig/St. Albertus Magnus
Bremerhaven-Lehe
Celle/St. Hedwig
Diekholzen
Diekholzen
Diekholzen
Diekholzen
Diekholzen
Hildesheim EM
Hildesheim EM
Hildesheim EM
Emmerke
Göttingen

Berthold Hartmann
Joachim Holstein
Hedwig Rautenstrauch
Botho Großmann
Joseph Budde
Paul Kuschel
Bernward Gerlach
Oskar Stolinsky
Martin Altmann
Peter Obert
Johannes Meinhard
Horst Luedge
Anna Hoeppner
Rudolf Stenzel
Christa Buse
Josef Viola
Alfred Zeike
Hubert Wenzig
Heinrich Iburg
Bernd-Wilhelm Müller

Hameln
Hameln
Hannover-Döhren/St. Bernward
Hannover-Kleefeld
Hannover/St. Franziskus
Hannover/St. Franziskus
Hildesheim/St. Godehard
Hildesheim/St. Godehard
Himmelsthür
Himmelsthür
Hönnersum
Itzum/St. Georg
Nesselröden
Neu Wulmstorf
Neu Wulmstorf
Neu Wulmstorf
Obernkirchen
Ochtersum-Barienrode
Ochtersum-Barienrode
Ochtersum-Barienrode
Ochtersum-Barienrode
Salzgitter-Lebenstedt
Seulingen
Thiede-Steterburg
Wietze
Winsen
Wolfenbüttel
Wolfenbüttel
Wolfenbüttel

Ursula Barton
Elisabeth Schwitalla
Herbert Müller
Werner Bade
Winfried Moszczynski
Jutta Bode
Tobias König
Ingeburg Schröer
Herbert Köhler
Barbara Lemke
Anna Ingelmann
Johannes Thielemann
Manfred Braun
Axel Tanklajew
Arnold Moske
Walburga Roelle
Erika Hanke
Wilhelm Wildschütte
Ursula Wand
Ursula Jäger
Maria Werner
Leo Wlodkowski
Herbert Manegold
Josef Hübner
Marianne Tumbrock
Maria Radermacher
Erhard Wenglorz
Hermann Rohenkohl
Ursula Strube

Spenden und Zustiftungen vom 01.12.2021-28.02.2022

Brasilien: ‚Zeichen der Hoffnung'
Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim
700,00 € KF H.-Ahlem Maria Trost
1.042,06 € KF Verden
900,00 € KF Ochtersum
12,80 € KF Süpplingen
101,48 € KF Velpke
1.195,00 € private Spender

Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE52 25950130 0000064745
3.951,34 € Gesamtsumme

Brasilien: Begegnung schafft Partnerschaft
Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim
180,00 € private Spender

Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE91 25950130 0000848482
180,00 € Gesamtsumme

Ukraine: Begegnungskonto Ukraine
Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim

Sparkasse Hildesheim
0,00 € Gesamtsumme

Stichwort: „Ukraine-Soforthilfe"
Zahlreiche Spenden sind auf unserem Konto für die Ukraine-Soforthilfe eingegangen. Ein gesonderter Bericht erfolgt hierzu später.

Adolph-Kolping-Stiftung
Adolph-Kolping-Stiftung Diözese Hildesheim

Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE05 25950130 0000657000
0,00 € Gesamtsumme

Ferienwerk: ‚Wir bauen auf die Zukunft'
Kolping-Familienferienwerk Hildesheim
8.995,34 € div. Spender

Sparkasse Duderstadt
IBAN: DE56 26051260 0000198796
8.995,34 € Gesamtsumme

Neuigkeiten aus dem Ferienparadies Pferdeberg

Ferienparadies Pferdeberg

Unsere Ausflugstipps in der Region

Herzlich begrüßen möchten wir Naomi Lenarz in unserem Team.
Frau Lenarz unterstützt seit Januar unsere Rezeption und hat Ihren Ausflugstipp nach Worbis mit uns geteilt:
Mein Tipp für die ganze Familie ist der Alternative Bärenpark in Worbis.
Er beruht auf einem Tier-, Natur- und Artenschutzprojekt.
In weiten Freianlagen gibt es Bären und Wölfe - jedes Tier hat seine eigene Geschichte.
Zum Verschnaufen bietet der Park auch ein Bistro, in welchem man eine große Sicht über den Park hat. Ein tolles Erlebnis für Groß und Klein.

Save the Date !!!

Das Ferienparadies Pferdeberg feiert Jubiläum.
Am 18. Juni 1983 wurde das Gebäude der damaligen Familien-Ferienstätte feierlich eröffnet und genauso feierlich möchten wir vom 2.- 4. Juni 2023 unser 40. Jubiläum feiern.

Der Jubiläums-Sonderpreis für das Festwochenende beträgt 110,00 € pro Erwachsenen, 90,00 € für Kinder 12-17 Jahre, 75,00 € für Kinder 7-11 Jahre, 60,00 € für Kinder 3-6 Jahre.

Das Angebot beinhalten die Übernachtung mit Frühstück sowie das Abendessen am Freitag.
Das ausführliche Programm stellen wir in den nächsten Ausgaben vor.
Buchbar ab sofort.

Zum 25. Jubiläum im Jahr 2008 wurde unser Fest durch verschiedene Ideen und Aktivitäten aus den Kolpingsfamilien bereichert.
Wir freuen uns, wenn Ihr das 40. Jubiläum auch aktiv mit Euren Ideen unterstützt und gestaltet.

Fragen und Anmeldungen dazu gern unter **05527/5733**
Carola Reschke oder per mail an **c.reschke@kolping-duderstadt.de**

Kolping
Erholung | Tagung | Bildung